



Universität Vechta
University of Vechta



UniVersum international

Aktuelle Förderungen von internationalen Drittmittelprojekten Externally funded international projects



Im Rahmen des Hochschulkooperationsprogramms Erasmus+ KA2 der EU beteiligt sich Herr Prof. Dr. Marco Rieckmann mit seinem Arbeitsbereich der Hochschuldidaktik an zwei Projekten. Die strategischen Partnerschaften fördern die Zusammenarbeit zwischen Organisationen aus unterschiedlichen Ländern und zielen auf den Austausch zu bestehenden, sowie die Förderung innovativer Verfahren und Konzepte in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend ab.

Zum 1.9.2020 startete das Projekt „ESD:SuperVision 4.0“ (Education for sustainable development). Ein Verbundprojekt unter der Leitung der Universität Vechta mit der Univerzita Karlova

Prof. Marco Rieckmann and the Higher Education Development Research Group are currently involved in two projects under the auspices of the EU's Erasmus+ KA2 programme. Erasmus+ KA2 is aimed at enhancing cooperation between universities. Erasmus+ strategic partnerships promote cooperation between organisations from different countries and aim to encourage them to share, develop and transfer innovative practices in education, training and youth provision.

The ESD: SuperVision 4.0 project was launched on September 1, 2020. Led by the University of Vechta, the project is a joint project with Univerzita Karlova (Czechia), the University of Edinburgh (Scotland) and other universities and higher education

(Tschechien), der University of Edinburgh (Schottland) sowie weiteren Hochschulen und Schulen aus Italien, Lettland, Litauen, Rumänien und Deutschland. Die Grundlage des dreijährigen Projekts sind drei Schlüsselfaktoren für die Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schullehrpläne, die in einem vorherigen Projekt (MetESD) ermittelt wurden.

1) Kapazitätsaufbau für Lehrer*innen und Pädagog*innen

2) Schulentwicklung als ganzheitlicher institutioneller Ansatz und

3) Politikgestaltung im Sinne eines Unterstützungssystems für BNE an weiterführenden Schulen, um BNE effektiver zu vermitteln

Das 3-jährige Erasmus+-Projekt ESD:SuperVision 4.0 möchte diese 3 Herausforderungen mittels verschiedener Aktivitäten meistern. So sollen Lehrerausbilder*innen und Schulpersonal zur Umsetzung eine BNE-fokussierten Schulentwicklungsplanes ausgebildet und unter anderem kompetenzorientierte Methoden zur Förderung von BNE entwickelt werden. Anschließend soll die Umsetzung, Reflexion und Überprüfung der Schul- und Lehrplanentwicklung im Hinblick auf einen Ansatz für die gesamte Institution stattfinden. Wichtige Aktivitäten sind auch die Vernetzung innerhalb der beteiligten Regionen, sowie ein entsprechendes Marketing, welches BNE und Schulentwicklung sichtbar macht.

Bei dem zweiten Projekt Sustainability Framework for School Self-Assessment „Jump into Sustainable Lifestyle“, an dem die Universität durch Herrn Prof. Dr. Rieckmann beteiligt ist, handelt es sich um ein Verbundprojekt mit dem Lithuanian Children and Youth Center (Litauen) sowie Hochschulen aus Estland, Litauen und Schottland. Es begann am 01.10.2020 und wird bis 2022 gefördert.

Des Weiteren fördert der DAAD ein Internationalisierungsprojekt der Universität Vechta. Mit dem Programm „Lehramt International“ werden Projekte zur Internationalisierung der Lehramtsausbildung an deutschen Hochschulen gefördert.

„International Mobility in the Master of Primary School Education – MAPS“ von der Universität Vechta gehört zu den 19 neu ausgewählten Modellprojekten und wird von 2021 bis 2024 gefördert.

„Übergeordnet zielt das Projekt auf eine Internationalisierung des Lehramtsstudiums“, erklärt Frederike Bartels. Zusammen mit dem International Office sowie dem Zentrum für Lehrerbildung hat die Professorin für Grundschulpädagogik den Antrag gestellt. „Mit der Freien Universität Bozen (Italien) und der Tallinn University (Estland) kann bei MAPS auf zwei starke Partnerhochschulen zurückgegriffen werden, die ein außergewöhnliches Profil im Bereich inklusiver Bildung und Schulentwicklung

institutes from Italy, Latvia, Lithuania, Romania and Germany.

The three-year project focuses on three key factors for implementing education for sustainable development (ESD) in school curricula previously identified by the MetESD project:

1) Capacity building for teachers and educators

2) School development as a whole-institution approach

3) Policy making to provide a support system for ESD in secondary schools with the aim of communicating ESD more effectively

ESD: SuperVision 4.0 is a 3-year Erasmus+ project aimed at using a range of activities to meet these 3 challenges. The project will, for example, train teacher trainers and school staff to implement an ESD-focused school development plan, and develop competence-oriented methods for fostering ESD. This will be followed by implementation, reflection and review of the school and curriculum development plan from a whole institution approach perspective. Other important activities include networking within participating regions, and marketing aimed at raising the profile of ESD and school development.

Through Prof. Rieckmann, the University is also involved in a second project, Sustainability Framework for School Self-Assessment “Jump into Sustainable Lifestyle”. This is a joint project with the Lithuanian Children and Youth Center (Lithuania) and universities from Estonia, Lithuania and Scotland. It was launched on October 1, 2020 and has funding through to 2022.

In addition, the DAAD is funding a further internationalisation project at the University of Vechta. The Lehramt International program supports projects aimed at internationalising teacher training in German universities. The University of Vechta’s “International Mobility in the Master of Primary School Education – MAPS” project is one of 19 newly selected model projects and will be funded from 2021 through to 2024.

“The overarching aim of the project is to internationalise teacher training,” explains Frederike Bartels, Professor of Primary School Education at the University of Vechta. In conjunction with the International Office and the Centre for Teacher Training, Bartels was responsible for making the funding application. “The MAPS project means that we can draw on the resources of two outstanding partner universities – the Free University of Bozen-Bolzano in Italy and Tallinn University in Estonia – with exceptional profiles in the areas of inclusive education, school development and the teaching profession,” says Bartels. MAPS is enabling ten trainee primary school teachers to take the third semester of the Master of Education programme at partner universities. To help prepare them for the semester, and help them derive maximum benefit during and afterwards, trainees will take part in an educational science seminar. This ensures

und Lehrer*innenberuf vorweisen“, sagt Bartels. Durch MAPS können zehn Grundschullehramtsstudierende ihr drittes Semester im Master of Education an den Partnerhochschulen absolvieren. Der Aufenthalt wird durch ein bildungswissenschaftliches Begleitseminar fachlich vorbereitet, begleitet und nachbereitet. Der Aufenthalt ist somit durch den Lehrplan im Studienverlauf fest verankert. „Die zweite Säule des Projekts stärkt die Internationalisierung zu Hause“, fährt Bartels fort. Gemeinsam mit den Partnerhochschulen soll eine 14-tägige „Summer School of Teacher Education“ an der Universität Vechta etabliert werden. Eine Steuergruppe, bestehend aus Studierenden, Lehrenden und Administration der drei Universitäten wird die Entwicklung des Projekts begleiten.

that their overseas semester is firmly embedded in the degree syllabus. “The second pillar of the project involves bolstering internationalisation at home,” adds Bartels. Working with its partner universities, the University of Vechta will establish a two week “Summer School of Teacher Education” programme. The project will be developed by a steering group comprising students, teaching staff and administrators from the three universities.



„Back to School“-Programm für ausländische Lehrerinnen und Lehrer

Back to School programme for overseas trained teachers



Das International Office hält eine Vielzahl von Angeboten für Studieninteressierte und Studierende mit Fluchthintergrund bereit. Unter anderem unterstützt die Universität Vechta ausländische Lehrerinnen und Lehrer mit und ohne Fluchthintergrund auf dem Weg zurück in den Beruf („Back to School“-Programm, gefördert durch den DAAD aus Mitteln des BMBF und kofinanziert aus Mitteln des Asyl-, Migrations-, und Integrationsfonds). Durch den erfolgreichen Abschluss eines Anpassungslehrgangs erhalten ausländische Lehrer*innen die Möglichkeit, sich als reguläre Lehrkräfte in Niedersachsen zu bewerben. Hierzu erwerben ausländischen Lehrer*innen (mit universitärem Lehramtsabschluss und formaler Lehrbefähigung) Kompetenzen, die im Vergleich zu einem deutschen Lehramtsabschluss fehlen. Der Anpassungslehrgang dauert – je nach Studienabschluss und ggf. Berufserfahrung – bis zu drei Jahre (sofern er in Vollzeit absolviert wird).

Das „Back to School“-Programm bereitet auf den Anpassungslehrgang vor und unterstützt Teilnehmer*innen am Anpassungslehrgang individuell. Ein Schwerpunkt des Programms ist die Beratung und Begleitung auf dem Weg in den Anpassungslehrgang, insbesondere die Unterstützung im Verfahren zur Anerkennung des Lehramtsabschlusses als Voraussetzung für den Anpassungslehrgang.

Weitere Programmbestandteile sind Deutschintensivkurse, eine individuelle Sprachlernunterstützung (u.a. Prüfungstraining) und Workshops, beispielsweise Interkulturelle Trainings oder praxisnahe Workshops aus dem Bereich der Lehrer*innen-

The International Office offers a wide range of services for students and prospective students from the refugee community. For example, the University supports overseas trained teachers – both refugees and non-refugees – in returning to work through the Back to School programme, funded by the DAAD using BMBF funds and by the EU's Asylum, Migration and Integration Fund. By successfully completing an adaptation course, overseas trained teachers are able to apply for regular teaching jobs in Lower Saxony. The course provides overseas trained teachers (with a university teaching qualification and qualified teacher status) with additional skills provided by a German teaching qualification which they may not have acquired in their countries of origin. Depending on the teacher's teaching qualification and professional experience, the adaptation course takes up to three years (on a full-time basis).

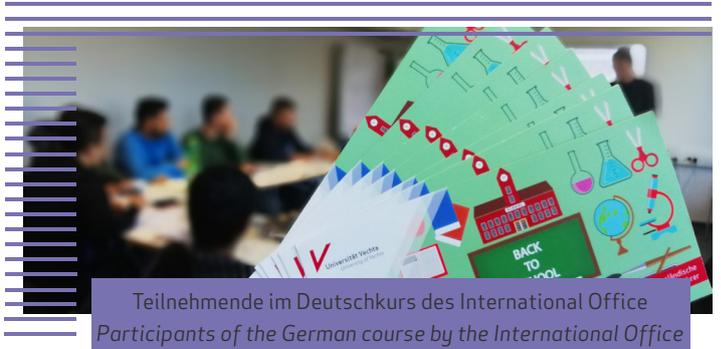
The Back to School program prepares teachers for and provides individual support during the adaptation course. A key focus of the programme is providing advice and support prior to the adaptation course, in particular support with having teaching qualifications recognised in order to qualify for the course. Other components include intensive German courses, individual language learning support (including exam training) and workshops in areas such as intercultural training and practical aspects of teaching (classroom management, new media for teaching, dealing with high risk situations, etc.). In addition, the programme will also offer workshops on teaching terminology and develop relevant teaching materials.

fortbildung (Classroom Management, Neue Medien für den Unterricht, Handlungskompetenz in Risikosituationen u.a.). Daneben werden Workshops zur Fachsprache für Lehrkräfte angeboten und entsprechende Unterrichtsmaterialien entwickelt.

Im Mittelpunkt des Programms steht zudem die individuelle Beratung und Unterstützung von Teilnehmer*innen am Anpassungslehrgang, beispielsweise die Unterstützung bei Fragen zur Stundenplanerstellung, zu Prüfungsformen oder zur Studienorganisation sowie zum BAföG-Antrag.

Den Studierenden im Anpassungslehrgang steht eine Studienlotsin als studentische Erstansprechpartnerin zur Verfügung. Bei Bedarf sucht das International Office zudem individuelle studentische Fachmentor*innen aus dem jeweiligen Studiengang. Zur Unterstützung in der Prüfungsphase wird in Kooperation mit der Kirche am Campus ein Prüfungstutorenprogramm angeboten.

Das „Back to School“-Programm ist eingebettet in die Internationalisierungsbestrebungen der Universität und verbindet diese mit dem Profilschwerpunkt der Lehrer*innenbildung. Es greift auf die Strukturen des Anerkennungs- und Nachqualifizierungsverfahrens für Lehrer*innen in Niedersachsen zurück und ergänzt dieses mit einem Vorbereitungs- und Begleitprogramm, das in Niedersachsen modellhaft ist.



Teilnehmende im Deutschkurs des International Office
Participants of the German course by the International Office

The programme will also focus on providing individual advice and support during the adaptation course, for example support with questions on timetabling, examination formats, study organisation, and applications for the BAföG student loan.

During the adaptation course, students will also have access to a student support officer to help with any issues they may have. Where required, the International Office will also find individual student mentors from the relevant degree program. In collaboration with the campus church, an exam tutor programme will be offered to provide support during the exam phase.

The Back to School program is part of the University's efforts towards internationalisation, and also links in with the University's strengths in teacher training. It makes use of existing resources for recognising qualifications and post-qualification procedures for teachers in Lower Saxony and adds a model preparatory and support program which is without equal in Lower Saxony.

Interview mit Herrn Jack David Kayindu, DAAD-Preisträger 2020

Interview with Jack David Kayindu, 2020 DAAD Prize winner



Herr Kayindu, Glückwunsch zum Erhalten des diesjährigen DAAD-Preises für ausländische Studierende! Was bedeutet diese Auszeichnung für Sie?

Vielen Dank! Diese Auszeichnung ist für mich eine großartige Errungenschaft. Damit kann ich laut und deutlich ein Statement äußern, dass „hard work pays“ (Fleiß zahlt sich aus). Dies entspricht einer Würdigung bzw. Anerkennung der gesamten kleinen Schritte, die ich bisher immer mit Ambition genommen habe. Ein deutscher Aphoristiker und Stadtphilosoph Elmar Kupke hat einmal darauf hingewiesen: „Wir leben nur durch die kleinen Wunder der Anerkennung, die uns ein Mensch schenkt“ (Kupke, Lyricon 2, 1985). Darüber hinaus hat diese Auszeichnung im Hinblick auf meine akademische Laufbahn großes Gewicht. Mein Ziel ist es, mich an der Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und meinem Heimatland (Uganda) zu beteiligen. Damit sehe ich mich näher ans Ziel.

Womit haben Sie Ihrer Meinung nach die Auswahljury überzeugt?

Ich bin mir sicher, dass es sich nicht lediglich um meine hervor-

Mr. Kayindu, congratulations on being awarded this year's DAAD Prize for international students. What does this award mean to you?

Thank you! For me this award is a fantastic achievement. It enables me to stand up and say loud and clear that hard work pays. It represents appreciation/recognition of all the small steps, powered throughout by ambition, that I have taken to get here. The German aphorist and urban philosopher Elmar Kupke once stated that, “We live only through the minor miracles of recognition given to us by others,” (Kupke, Lyricon 2, 1985). In addition, this award is very important in terms of my academic career. My goal is to be involved in development cooperation between Germany and my home country (Uganda). This brings me closer to that goal.

What was it, in your opinion, that persuaded the jury?

I am certain it was not just my outstanding academic achievements, but also my engagement (with social issues) alongside my degree course. I try to help underprivileged people in a variety of ways, and through a range of institutions. Through

ragende akademische Leistung handelte, sondern auch mein (soziales) Engagement neben dem Studium dazu. Ich setze mich häufig für benachteiligte Menschen ein. Dies übe ich in unterschiedlichen Institutionen aus. Zum Beispiel durch CDH-Stephanus e.V. haben wir eine Schule (primary school) und ein Kinderheim für benachteiligte Kinder in Uganda errichtet. Ich habe als studentischer Teilnehmer des Nachhaltigkeitscamps 2019 (YEEES Projekt) in Südafrika bei der Nelson Mandela University sowohl einen journalistischen als auch einen sozialpädagogischen Beitrag geleistet. Nicht nur im Ausland bin ehrenamtlich aktiv, sondern auch hierzulande. Ich beschäftige mich mit sozialpolitischen Themen in unserer Gesellschaft. Zum Thema Migration bzw. die Flüchtlingskrise habe ich bereits ein paar wissenschaftliche Beiträge sowie eine Begleitung von Geflüchteten bei der Diakonie (im Rathaus Wardenburg) im Rahmen ihrer Orientierung und sozialer Teilhabe in der Gemeinde Wardenburg angeboten. Ich habe an unterschiedlichen interkulturellen Workshops teilgenommen, einschließlich „Fit für fremde Kulturen“, das vom International Office organisiert wurde/wird.

Wie sind Sie auf den DAAD-Preis aufmerksam geworden?

Der DAAD-Preis war mir schon bekannt, allerdings wusste ich überhaupt nicht, wie man dahin kommt. Eines Nachmittags hat mich Frau Dr. Olga Siegmunt im Rahmen einer Lehrveranstaltung über den Preis angesprochen. Sie meinte, dass ich die entsprechenden Voraussetzungen erfülle und sie hat mich anschließend nominiert. Dafür bin ich ihr wirklich dankbar.

Wie aufwändig war die Bewerbung für die Auszeichnung und was würden Sie anderen Studierenden empfehlen, um eine solche Auszeichnung zu erhalten?

Das ist für mich ziemlich aufwändig gewesen. Mir wurde bekannt gemacht, dass der eigene Lebensweg im Mittelpunkt steht, deswegen müssen alle relevanten Sachen im Lebenslauf dargestellt werden, die man bis zum Zeitpunkt der Nominierung erreicht hat. Dann musste ich vor der Auswahlkommission erscheinen. Dies benötigte ebenfalls eine gute Vorbereitung, da es um eine „question session“ (Fragensitzung) geht. Ich kann diesen Prozess mit einer Abschlussarbeit-Kolloquium vergleichen. Man hat die Arbeit hinter sich aber muss sie noch verteidigen. Eins hat mir dabei viel geholfen – ich war selbstsicher (natürlich gleichzeitig nervös). Ich habe die Möglichkeit ausgenutzt, zu erläutern, inwiefern ich mich als eine Bereicherung zur Hochschulgemeinschaft sehe und die Relevanz meines Engagements zur internationalen akademischen Zusammenarbeit. Also, an dieser Stelle hätte ich einen kleinen Tipp für meine Kommilitonen / Kommilitoninnen, die solche Auszeichnungen erhalten möchten – eine gute bis sehr gute akademische Leistung ist zentral, aber ebenso bedeutsam

CDH-Stephanus e.V., for example, we built a primary school and a children's home for underprivileged children in Uganda. I took part in the 2019 YEEES sustainability camp at Nelson Mandela University in South Africa, where I was active in both a journalistic and a social education capacity. I'm involved in voluntary work not just overseas, but also in Germany. I'm interested in socio-political issues in our society. With respect to migration and the refugee crisis, I have already written a few academic papers and, through the Diakonie charity (in Wardenburg Town Hall), help refugees with orientation and to get involved in the Wardenburg community. I have taken part in a number of intercultural workshops, including the Fit for Foreign Cultures workshop organised by the International Office.



DAAD Preisträger 2020 Jack David Kayindu
DAAD award winner 2020 Jack David Kayindu

How did you become aware of the DAAD Prize?

I was already familiar with the DAAD Prize, but I had no idea how you get entered for it. Dr. Olga Siegmunt approached me about it one afternoon during a teaching session. She told me that I met the requirements for the prize and she then nominated me. I'm very grateful.

How time-consuming was it to apply for the prize and what would you advise other students interested in such awards?

For me, it was quite time-consuming. I was made aware that the focus is on your life journey, so your CV has to paint a picture of everything you've achieved at the point at which you are nominated. I then had to appear before the selection committee. This also required good preparation, because it's a question and answer session. I would compare the process to defending your thesis. You've done the work, but you still have to get up and defend it. One thing helped me a lot – I was sure of myself (though also quite nervous, of course). I took the opportunity to explain how I see myself as an asset to the university community and the relevance of my commitment to international academic cooperation. This is where I'd offer some tips to my fellow students who are interested in such awards – being good to very good academically is essential, but just as important is social engagement. Any kind of social engagement counts, whether it's through the university, an association or overseas, but it has to be documented or certified.

ist, dass man diese mit einem Engagement für die Gesellschaft ergänzt. Jede Form von Engagement zählt, ob an der Uni, bei einem Verein oder im Ausland, jedoch alles muss dokumentiert bzw. bescheinigt werden.

Wo soll es für Sie noch hingehen? Geografisch und mit Ihrem Studium?

Ich habe mir vorgenommen zu promovieren. Danach möchte ich wie gesagt in die Entwicklungszusammenarbeit (auf politischer Ebene) einsteigen. Ich beschäftige mich mit der Frage der nachhaltigen Lösung zur „extreme poverty“. Ich wäre sehr glücklich, wenn ich ein Modell entwickeln könnte, das zur nachhaltigen Bekämpfung der Armut in Subsahara-Afrika einsetzbar wäre. Dies bleibt als mein Ziel und Wunsch.

Where does your path lead next, both geographically and academically?

I have decided to do a doctorate. After that, as I said, I would like to get involved in development cooperation (at the political level). I am interested in the issue of a sustainable solution to extreme poverty. I would be very happy if I could develop a model that could be used for sustainably fighting poverty in sub-Saharan Africa. That remains my goal and my dream.



Grußkarte aus den USA **Postcard from the USA**



Schöne Grüße aus den USA

Ich habe das Spring Semester an der California State University Long Beach (bei Los Angeles) verbracht, weil ich das Land und die Kultur besser kennenlernen wollte. Ich habe viele tolle sportliche Aktivitäten in und um die Uni herum erleben dürfen, wie Bogenschießen, Surfen, Rugby und vieles mehr. Die offene und freundliche Art der Studenten und Menschen in Kalifornien war eine schöne Erfahrung, auch wenn der Uni-Alltag für viele nur ziemlich wenig Zeit für die Pflege sozialer Kontakte bereithielt. Neben der Uni hatte ich das große Glück mit einigen anderen Internationals (Mitbewohner) viele tolle Orte besuchen zu können, wie San Diego, Redwoods, Las Vegas oder den Yellowstone National Park. Zwar hat Corona mir den Uni-Alltag etwas genommen, jedoch konnten wir noch einige Roadtrips in risikoarme Gebiete unternehmen. Die Kultur, Landschaft und Menschen haben mich sehr fasziniert und meine Sicht und Meinung in positiver Weise verändert. Ich würde dieses Semester jederzeit wieder genau so planen und nutzen.

Nils Büniger studiert Anglistik und Sport im Bachelor Combined Studies



Greetings from the USA

I spent the spring semester at California State University Long Beach (near Los Angeles) because I wanted to get to know the country and the culture. I experienced lots of great sporting activities in and around the university, including archery, surfing, rugby and lots more. It was great to see how open and friendly the students and people in California are, even if for many the day-to-day university routine left little time for a social life. As well as university, I was fortunate to be able to visit lots of great places with some other international students (roommates), including San Diego, Redwoods, Las Vegas and Yellowstone National Park. Sure, coronavirus meant I was unable to enjoy many aspects of university life, but we were still able to take a few road trips to low-risk areas. I was fascinated by the culture, landscape, and people and definitely left with a much more positive perspective and opinion. I would do it all again without hesitation.

Nils Büniger is taking a Combined Studies bachelor's degree in English Studies and Sport

Impressum

Herausgeber: Der Präsident der Universität Vechta / Redaktion: Universität Vechta, International Office, Dr.in Natalia Petrillo, Sarah Winkler / Konzeption: j.b. design, Diplom-Grafikdesignerin Jana Bögershausen / Layout und Satz: Julia Schröder / Druck: Druckerei B. Heimann GmbH / Kontakt und Vertrieb: Universität Vechta, Marketing und Kommunikation, Driverstraße 22, 49377 Vechta, newsletter@univechta.de / Ausgabe 2, Dezember 2020 / Auflage: 1000 / Erscheinungsweise: UniVersum International erscheint als Beilage von UniVersum - Der Newsletter der Universität Vechta zweimal im Jahr. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. / Fotos: Soweit nicht anders angegeben, liegen alle Bildrechte bei der Universität Vechta, Nils Büniger / Lizenziert nach CC-BY-NC-ND. / doi:10.23660/voado-227